



*Außenminister Mitchell Sharp (links) heißt den amerikanischen Außenminister Henry Kissinger in Ottawa auf der Ministertagung des Nordatlantikrats willkommen, die am 18. und 19. Juni stattfand.*

gemeinsame Verteidigung auf einem Stand gehalten wird, der geeignet ist, von allen gegen die Unabhängigkeit und territoriale Unversehrtheit der Bündnismitgliedern gerichteten Unternehmen abzuschrecken und solche Unternehmen notfalls abzuwehren.

"Die Vereinigten Staaten bekräftigen ihrerseits ihre Entschlossenheit, keine Situation hinzunehmen, in der ihre Verbündeten einem politischen oder militärischen Druck von außen ausgesetzt wären, durch den sie ihre Freiheit einbüßen könnten, und erklären, daß sie entschlossen sind, zusammen mit ihren Verbündeten Streitkräfte in Europa auf dem Stand zu unterhalten, der erforderlich ist, um die Glaubhaftigkeit der Abschreckungsstrategie zu erhalten und die Fähigkeit zur Verteidigung des nordatlantischen Gebiets zu bewahren, wenn die Abschreckung versagen sollte.

"Da der eigentliche Zweck jeder Verteidigungspolitik darin besteht, einem potentiellen Gegner die Ziele, die er durch einen bewaffneten Konflikt zu erreichen trachtet, zu verwehren, stellen die Mitgliedstaaten des Bündnisses in diesem Zusammenhang fest, daß alle erforderlichen Kräfte für diesen Zweck eingesetzt werden würden. Während sie bekräftigen, daß es ein Hauptanliegen ihrer Politik ist, Übereinkünfte herbeizuführen, die die Gefahr eines Krieges mindern, erklären sie daher auch, daß solche Übereinkünfte nicht ihre Freiheit einschränken, im Falle eines Angriffs alle ihnen zur Verfügung stehenden Kräfte zur gemeinsamen Verteidigung einzusetzen. Ja, sie sind überzeugt, daß ihre Entschlossenheit zu einem solchen Vorgehen weiterhin die beste Garantie dafür ist, daß der Krieg in all seinen Formen verhütet wird.